Ruppiner Anzeiger 23.01.2020

Stand des Handwerks: Henrik und Anke Starmer von der Ölmühle Katerbow zeigten den Messe-Besuchern wie die alte Technik funktioniert. Hier füllen sie die Mühle mit Leinsamen.

Fotos (3): Ingmar Höfgen

Mit Likör und Ballett in Berlin

Messe Gemeinsam mit der Prignitz präsentierte sich am Mittwoch der Landkreis Ostprignitz-Ruppin beim Bühnenprogramm der Grünen Woche. *Von Ingmar Höfgen*

So viel Fehrbellin und Temnitz wie gestern war schon lange nicht mehr auf der Grünen Woche in Berlin zu erleben. Nachdem das Fontanejahr und die Landesgartenschau in Wittstock vorbei sind, schweifte der Blick auf die Bühne der Brandenburghalle aus der großen Stadt – und übers weite Land.

Viel zu entdecken

Auch dort gibt es einiges zu entdecken – guckt der Mensch genauer hin. Feiern aber, das wird schnell klar, das können sie in Fehrbellin. Fröhlich und locker präsentieren die Jecken aus der Rhinstadt einige Szenen aus ihrem Repertoire. „Nana Mouskouri" holt sich zum Playback für ihre ausdrucksstarke Gestik und Mimik viele Lacher und Applaus ab. Auch das FKK-Gernsehballett riss die Besucher bei orientalischen Rhythmen mit. FKK steht dabei nicht für Badespaß, sondern für den Fehrbelliner Karneval Klub. Dennoch war es schwer, andere Assoziationen gänzlich zu verdrängen. „Ein Verein, dessen Namen man sich super merken kann", merkte Moderatorin Claudia Heber an.

Immer stärker merken die Fehrbelliner offenbar, dass Tourismus auch etwas für sie ist. Das Konzept für drei Wasser-Rundwege könnte 2021 umgesetzt sein, sagte der neue Bürgermeister Matthias Perschall (SPD), der im Tourismus ein Riesen-Potential sieht. Auch die Nachstellung der Schlacht von Hakenberg dürfte viele Neugierige aus Nah und Fern anziehen – hier hatten 1675 die brandenburgischen Soldaten gegen die auf dem Rückzug befindlichen schwedischen Truppen gesiegt. Nach einem Festgottesdienst in Fehrbellin am 19. Juni beginnt die „Wiederholung" der Schlacht einen Tag später. Eigentlich, so stellte sich beim Bühnengespräch heraus, ist die Gemeinde auch gut bekannt. In den Nachrichten wird sie immer erwähnt, wenn es einen Stau gibt. „Wenn Sie das nächste Mal vom Stau auf der A 24 bei Fehrbellin hören – einfach mal abfahren", appellierte Moderator Alexander Dieck.

Was hat Temnitz zu bieten?

Und wie würde Temnitz´Amtsdirektor Thomas Kresse einem Unwissenden die Region erklären? Mit 250 Quadratkilometern ist das Amt so groß wie Frankfurt/Main, kein Dorf hat mehr als 1 000 Einwohner – aber merklichen Zuzug. Durch die Kyritz-Ruppiner Heide soll in diesem Jahr ein Halbmarathon führen. Klar scheint auch jetzt schon, dass später ein Wettverlierer als Weihnachtsmann auftreten muss. Aber wird das Amtsdirektor Thomas Kresse sein, weil er den Lauf nicht schafft, wie Bernd Müller, Bürgermeister von Temnitzquell, wettet? Oder muss Müller selbst in das Kostüm? Ein wenig Zeit für das Training ist noch.

Einen eigenen Kräuterlikör hat Temnitz jetzt auch. Sven Stirnemann hat ihn hergestellt mit frischer Minze aus Rohrlack. Gewachsen ist auch seit vielen Jahren die Kultur in Netzeband. Frank Matthus machte neugierig auf den Theatersommer, der in die 25. Saison geht (wir berichteten).

Auch am neuen Handwerkerstand war der Landkreis präsent. Anke und Henrik Starmer sowie ihre Tochter Laura führten vor, wie in der Ölmühle Katerbow Öl gewonnen wird. Übrig bleibt der sogenannte Presskuchen. Der ist inzwischen nicht nur bei Köchen beliebt. Er passt zum Salat, kann aber auch zu Kugeln verarbeitet werden, die geschmacklich an Marzipan erinnern.

Musikalischer Gruß des Landkreises: Joker, die Band der Jugendkunstschule Neuruppin, unterhielt die Zuschauer.

Unterhaltung pur: Das Gernsehballett des FKK (Fehrbelliner Karneval Klub) machte Lust auf die nahende fünfte Jahreszeit.

Kruschel erklärt's

Jeck

Der Begriff ist besonders im Rheinland verbreitet und bezeichnet einen Narren und somit zugleich alle, die am Karneval mitwirken. Doch das Wort kann auch als Adjektiv verwendet werden. In Köln gilt *jeck sein* als Lebenseinstellung von denjenigen, die alles nicht zu ernst nehmen.